Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1999-2000)

Heft: 65

Rubrik: Altersmythos XXXVI : demente Betagte sterben nicht an Demenz und deren Komplikationen, sondern an anderen Krankheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersmythos XXXVI

Demente Betagte sterben nicht an Demenz und deren Komplikationen, sondern an anderen Krankheiten.

Realität:

- Bei der prospektiven Untersuchung während 3 Jahren in einer grossen Gesundheitskasse (23.000 über 60Jährige) war die Sterblichkeit total 4.3%/Jahr.
  Bei den 327 neu diagnostizierten Alzheimerpatienten (MMS durchschn. 20/30 Punkte) 9%/Jahr (RR = 2.1.)
- Neben der Diagnose Alzheimer, Alter und Geschlecht, beeinflussten folgende Risiken die Sterbewahrscheinlichkeit signifikant (in der multiplen Varianzanalyse):
  - schwere Demenz RR 2.7 (im Vergleich zu leichter oder mittlerer Demenz)
  - schnelle Progredienz ($\geq$ 5 Pkt. MMS/Jahr) RR = 1.4
  - mindestens eine der vier Krankheiten:
  - • Herzinfarkt,• Angina pectoris, • Diabetes, • Hypertonie RR = 1.5
  - Sehbehinderung mit Leseunfähigkeit RR = 2.6
- Nicht signifikant assoziiert mit veränderter Sterblichkeit der Alzheimerpatienten sind bei Korrektur für Alter und Geschlecht:
  - Verhaltensstörungen
  - Bildungsgrad
  - Rauchen oder Alkoholkonsum
  - Gewichtsverlust
  - Sprachstörung (mehr als leicht)
- d.h. bei Alzheimerpatienten sind die sonst oft die Sterblichkeit beeinflussenden Herz-Kreislaufleiden von untergeordneter Bedeutung im Vergleich zu schwerer Demenz oder zusätzlich schwerer Sehstörung.

J.D. Bowen et al, Neurology, 1996; 47: 433-439